

Neuss/Grevenbroich, 22.08.2023

An die
Mitglieder des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn

An den
Vorsitzenden
des Kreisverbandes Neuss e. V. des Bundes der Vertriebenen
und den
Kreisvertreter und den stellvertretenden Kreisvertreter
der Kreisgemeinschaft Röbel e. V.

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Einladung
zur 7. Sitzung
des Partnerschaftskomitees Europäische
Nachbarn

(XVII. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 30.08.2023, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung sachkundiger Ausschussmitglieder

-
3. Bericht über den Besuch der Bildungskommission des Kreises Mikolów im Rhein-Kreis Neuss in der Zeit vom 17. bis 20. April 2023
Vorlage: ZS5/3197/XVII/2023
 4. Bericht zum Stand der Umsetzung des Graffitis in der Stadt Mikolów mit ursprünglich geplanter Einweihung am 13.07.2023 und Verschiebung auf 2024 zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft der beiden Kreise
Vorlage: ZS5/3196/XVII/2023
 5. Bericht KTA Beyen über die Reise nach Mikolów (12. – 14.07.2023) zur Vorbereitung der Kunstaustellung von Mikolówer und polnischen Künstlern im Kreismuseum 2025 (50jähriges Bestehen Rhein-Kreis Neuss)
Vorlage: ZS5/3195/XVII/2023
 6. Besuch des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikolów im Rhein-Kreis Neuss in der Zeit vom 8. bis 11. September 2023 – Programm
Vorlage: ZS5/3194/XVII/2023
 7. Bericht Amt 61 zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 14.12.2022 zum Prüfantrag „Errichten einer kommunalen Partnerschaft“ mit der Ukraine - Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Pawlograd in der Ukraine
Vorlage: ZS5/3184/XVII/2023
 8. Bericht zur Erweiterung der Partnerschaften des Rhein-Kreises Neuss
Vorlage: ZS5/3185/XVII/2023
 9. Bericht der Vorsitzenden über die Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses des RGRE im Enzkreis am 11./12.05.2023
Vorlage: ZS5/3186/XVII/2023
 10. Bericht der Kultur & Heimatfreunde Stadt Zons e.V. über den Stand der Partnerschaftsprojekte mit dem Kreis Mikolów und Einladung beider Partnerschaftskomitees zum Kulturprogramm "Burglichter" mit illuminierten Burganlagen
Vorlage: ZS5/3187/XVII/2023
 11. Antrag des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums Dormagen auf anteilige Finanzierung des Schüleraustausches mit dem Lyceum II in Mikolów im September 2023 und im Mai 2024 durch den Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: ZS5/3188/XVII/2023
 12. Bericht der Kreisgemeinschaft Rößel über die Veranstaltungen und Aktivitäten 2021 bis Mitte 2023
Vorlage: ZS5/3193/XVII/2023

13. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle
14. Mitteilungen
15. Anfragen
16. Verschiedenes

Angela Stein-Ulrich

Angela Stein-Ulrich
Vorsitzende

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3197/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht über den Besuch der Bildungskommission des Kreises Mikołów im Rhein-Kreis Neuss in der Zeit vom 17. bis 20. April 2023

Sachverhalt:

Nach dem gastfreundlichen und erfolgreichen Besuch der Bildungskommission des Rhein-Kreises Neuss im Mai 2022 im Kreis Mikołów, in dessen Verlauf auch eine Kooperation zwischen dem BBZ Dormagen und der Schule für Energie und Dienstleistungen in Łaziska Górne geschlossen wurde, war die Bildungskommission des Kreises Mikołów nun zu einem Gegenbesuch in den Rhein-Kreis Neuss eingeladen.

In der Zeit vom 17. bis 19. April absolvierten die 17 Mitglieder der Bildungskommission des schlesischen Partnerkreises ein interessantes Besuchsprogramm. Die erste Station war das Berufskolleg für Technik und Informatik (BTI) Neuss, wo die Gruppe von Schulleiter Edelbert Jansen herzlich empfangen und in einem ausführlichen Vortrag über die Schule und die Ausbildungsgänge informiert wurde.

Das BTI habe 1.500 Schüler/innen im Alter von 17 bis 18 Jahren, die in der Mehrheit eine Ausbildung in den technischen Berufen machten, weil diese beliebter als die Bürojobs seien. Zudem hätten wegen des Fachkräftemangels die meisten Schüler/innen bereits ein Jobangebot, bevor sie am BTI ihren Abschluss machten. Daher sei es eine große Herausforderung für das BTI, die jeweils neueste hochwertige technische Ausstattung anzubieten, zumal die technischen Innovationen in immer kürzeren Intervallen benötigt

würden, was für eine technisch angepasste Ausbildung in den Bereichen Informatik und Technik absolut notwendig sei.

Der Rhein-Kreis Neuss als Träger der Berufsschulen stehe somit vor der Herausforderung, in immer kürzeren Zeitabschnitten in die neueste technische Ausstattung zu investieren. Er sei daher dankbar für eine unkomplizierte Kommunikation mit der Kreisverwaltung, die die jeweiligen Fortschritte ermöglicht hätte.

Nach dieser Einführung lud Schulleiter Jansen zu einem Rundgang durch die Schulräume ein und erläuterte seine persönliche Idee der Einführung eines neuen Konzepts. Er habe schon vor einiger Zeit entschieden, dass es für den Unterricht nicht mehr wie bisher Klassenräume geben soll. Stattdessen habe jede Lehrkraft den ihr zugewiesenen Fachraum auf Dauer zur Verfügung, in dem die benötigte technische Ausstattung vorhanden sei und für alle Auszubildenden der Schule der jeweilige Fachunterricht stattfinde. Beispielhaft erläuterte Herr Jansen die Ausbildungsräume für Informatik, Sanitärinstallation, die Tischlerwerkstatt, den Holzschneide- sowie den Raspberry PI-Raum, in dem mit Einplatinencomputern gearbeitet wird.

Seit 12 Jahren verfüge das BTI auch über ein Energielabor. Die Energiespeicherung bleibe erst einmal eine Herausforderung, doch sei er optimistisch, dass im Zusammenwirken des Menschen mit der Natur eine Lösung gefunden werden könne.

Zum Abschluss des Besuches informierte Herr Jansen die Besucher/innen, dass im Rahmen der Ausbildung auch die Fächer Philosophie und Religion auf dem Lehrplan stünden, um den jungen Menschen vor Augen zu führen, dass sie im Rahmen ihrer Ausbildung Programme entwickelten, die nicht nur technische, sondern auch Konsequenzen für die Menschen hätten, und sie dies immer mitberücksichtigen müssten.

Der nächste Tag begann mit einem Besuch in der Joseph-Beuys-Schule, wo die Mitglieder der Bildungskommission von Dezernent Tillmann Lonnes herzlich willkommen geheißen wurden. Er freue sich, dass der Besuch im Rahmen einer deutsch-polnischen Woche mit dem Besuch von Europaminister Liminski in Schlesien stattfinde. Trotz des unterschiedlichen Förderkonzepts der Förderschule Nr. 2 Maria Grzegorzewska in Mikołów habe man sich zum Besuch der Joseph-Beuys-Schule entschieden, da man immer voneinander lernen könne.

Im Anschluss stellte Schulleiter Gerd Dittmann die Schule und das Förderkonzept mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung vor. Die Schule habe im August 2000 den Unterricht mit vier Klassen aufgenommen und sei 2004 in das jetzige, neu erbaute Gebäude, eingezogen: heute habe die Schule Platz für 120 Schüler/innen. Es unterrichteten 33 Lehrer/innen (die z.T. auch in Regelschulen abgeordnet würden) und 2 Sozialarbeiter/innen. In einem Rundgang erläuterte Herr Dittmann in einzelnen Klassenräumen die Vorgehensweise

und Unterrichtsmethoden. Die Schule habe eine auf die Bedürfnisse der Schüler/innen ausgerichtete Ausstattung (u.a. viele offene Freiflächen), der Unterricht finde allerdings mit 10 bis 15 Schüler/innen in größeren Gruppe als in der Förderschule in Mikołów statt. Ältere Schüler/innen könnten in der Schule ihren Hauptschulabschluss machen.

Danach ging es weiter zum BBZ Dormagen, wo Schulleiterin Dr. Kornelia Neuhaus, die Bildungskommission und insbesondere die Leiterin der Schule für Energie und Dienstleistungen in Laziska Górne, Anna Jadasz, herzlich empfing und sogleich auf einen Rundgang durch die Schule mitnahm.

So konnten die Mitglieder der Bildungskommission eine Unterrichtseinheit einer Logistikklassse und einer Klasse von zukünftigen Absolvent/innen zum Chemisch-Technischen Assistenten begleiten. Beeindruckend war zum Abschluss der Besuch in einer Flüchtlingsklasse, in der Schüler/innen aus Syrien, Afghanistan, Ukraine und Russland zusammen die deutsche Sprache lernen und nach einer ersten Berufsorientierung suchen.

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung soll es baldmöglichst zu einem Aufenthalt von Schüler/innen der Berufsschule aus Łaziska Górne im BBZ Dormagen kommen.

Nach einem Mittagessen auf Schloss Dyck wurde die Bildungskommission von Jens Spanjer, dem Geschäftsführer der Stiftung Schloss Dyck, im Festsaal des Hochschlosses empfangen. Er informierte die Gäste, dass er Landschaftsarchitekt und Projektmanager auf Schloss Dyck sei. Das Schloss sei 1094 gebaut worden und über viele Jahrhunderte in Privatbesitz geblieben. Erst 1999 seien das Schloss und die Gartenanlage (die 1819 als englische Parkanlage entstanden sei) in eine Stiftung überführt worden, in der u.a. der Rhein-Kreis Neuss, das Land NRW und private Finanziere Mitglieder im Vorstand seien. Die Hauptaktivitäten seien heute Gartennetzprojekte, Events und Veranstaltungen.

Angesichts der Klima- und Energiekrise sei es das Ziel der Stiftung, die Schlossanlage bis 2026 klimaneutral zu machen. Dafür stelle der Bund 3 Millionen Euro zur Verfügung. Ein Modellprojekt sei die Bekämpfung des Klimawandels zum Erhalt der Bäume im Schlosspark, denn von insgesamt 600 Bäumen seien 300 stark geschädigt, was mit der Grundwasserabsenkung durch den Braunkohletagebau zusammenhänge.

Es sei daher notwendig, die Standfestigkeit der Bäume zu erhöhen, neue Bäume zu pflanzen und die Biodiversität zu fördern (z.B. Zierpflanzenanbau, Küchengarten seit 2018 und Photovoltaikanlage im Eingangsbereich). Diese Herausforderung gehe die Stiftung gemeinsam mit Wissenschaftler/innen und einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Gartenanlagen in Europa an. In diesem Zusammenhang stehe auch das Projekt „European Garden Heritage Network“, das als EU-Projekt 2003 gestartet sei und heute 200 Gartenanlagen in 15 europäischen Ländern umfasse. 2022 habe Schloss Dyck den europäischen Gartennetzpreis erhalten. Im Rahmen des EU-Programms Creative Europe plane Schloss Dyck

mit seinen Partnern in diesem Jahr einen zweiten Anlauf für ein EU-Projekt zum Thema nachhaltiger Erhalt historischer Landschaftsparks, in diesem Rahmen werde im September 2023 auf Schloss Dyck ein Workshop-Training für Gärtner/innen zum Thema Erhalt historischer Bäume unter den Vorzeichen des Klimawandels stattfinden. Da die Antragsfrist Anfang Juni des Jahres liege, bat Herr Spanjer um eine schnelle Kontaktaufnahme und Zusage der Partnerschaft durch den Botanischen Garten Mikołów.

Zum Abschluss seines Vortrags bedankte sich die stellv. Leiterin des Botanischen Gartens, Agnieszka Szyszka, sehr herzlich bei Herrn Spanjer für den interessanten und aufschlussreichen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der Stiftung Schloss Dyck. Sie informierte über ein aktuelles Projekt des Botanischen Gartens Mikołów zum Thema „climate devastation“: der Botanische Garten sei sehr interessiert an einer Zusammenarbeit bei dem von Herrn Spanjer geplanten und erläuterten EU-Projekt und werde hierzu kurzfristig eine Rückmeldung geben.

Der dritte Tag des Besuches begann mit einer Besichtigung der Auto- und Motorrad-Werkstatt Bosch Car Service Korschenbroich, wo der Leiter, Robert Jeromin, Aufgaben und Service-Angebote vorstellte und erläuterte. Zum Abschluss bot er an, in absehbarer Zukunft zwei Auszubildende des Technischen Schulkomplexes Mikołów für einen Ausbildungsabschnitt in seiner Werkstatt aufzunehmen.

Als zweite Station des Tages folgte der Besuch im BBZ Grevenbroich, hier empfing der Schulleiter, Dr. Jörg Kazmierczak, die Bildungskommission des Kreises Mikołów. Er informierte über die verschiedenen dualen Ausbildungsgänge der Schule, bevor der Leiter des Bereiches Elektromobilität, Sebastian Schäfer, den Ausbildungsgang zum Kfz-Mechatroniker/in vorstellte und dann den Besucher/innen stolz eine der modernsten Kfz-Ausbildungswerkstätten in Nordrhein-Westfalen zeigte. Hier dankte er besonders dem Rhein-Kreis Neuss als Schulträger, der es dem BBZ regelmäßig mit großer finanzieller Unterstützung ermögliche, die Werkstatt auf neuestem technischem Niveau zu halten.

Die Gäste zeigten sich beeindruckt, und es wurde überlegt, dass noch in diesem Jahr Schüler/innen des Technischen Schulkomplexes Mikołów einen Ausbildungsabschnitt im BBZ Grevenbroich absolvieren können. Den Abschluss des Besuches bildete die Einladung der Auszubildenden im Gastronomiebereich zum gemeinsamen Mittagessen, die die Gäste aus dem Kreis Mikołów mit einem Dreigang-Menu überraschten, für das es ein großes Lob gab, weil es in jeder Hinsicht perfekt organisiert und schmackhaft war.

Höhepunkt des Besuches war am Ende des dritten Tages eine gemeinsame Sitzung der beiden Bildungskommissionen im Kreishaus Neuss. Zu Beginn begrüßte Dezernent Lonnes die

Mitglieder der Bildungskommission aus dem Kreis Mikołów und freute sich, dass der Aufenthalt mit dem gleichzeitigen Besuch von Europaminister Liminski in Schlesien zusammenfalle; dies mache die Freundschaft zwischen NRW und Schlesien sowie dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów deutlich. Die Entwicklung der beiderseitigen Beziehungen sei ein Beispiel dafür, wie Gegensätze überwunden werden könnten und verwies hier auf die vielen Partnerschaftsprojekte in den Bereichen Jugend- und Schüleraustausch, Feuerwehr und Kultur und betonte, dass der Rahmen für diese Zusammenarbeit durch die EU gesetzt werde, die guten Voraussetzungen sollten beide Kreise auch in Zukunft nutzen.

In seinem Grußwort bedankte sich Rainer Schmitz als Vorsitzender des Schul- und Bildungsausschusses des Rhein-Kreises Neuss für den gastfreundlichen und abwechslungsreichen Aufenthalt der Mitglieder der Bildungskommission im vergangenen Jahr im Kreis Mikołów. Der Besuch in den dortigen Berufsschulen sei sehr informativ gewesen, und er wünsche den Mitgliedern der Bildungskommission des Kreises Mikołów einen ebenso erfolgreichen Aufenthalt im Rhein-Kreis Neuss.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke begrüßte die Mitglieder der beiden Bildungskommissionen und betonte angesichts des Ukraine-Krieges und der weltpolitischen Lage die Bedeutung der Partnerschaft zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów. Das heutige Treffen der beiden Bildungskommissionen sei ein Zeichen der europäischen Kooperation (was die Skulptur der Europa im Vorraum deutlich mache) und von großer Bedeutung für eine gute (Bildungs-)Zukunft der Schüler/innen und der jungen Menschen in beiden Kreisen.

Er freue sich, dass mit den gegenseitigen Besuchen die Schulpartnerschaften für die nächsten Jahre auf gutem Weg seien und nannte beispielhaft die Verbindungen des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums mit dem Lyceum II in Mikołów und des BBZ Dormagen mit der Schule für Energie und Dienstleistungen in Łaziska Górne. Er wünsche sich auch für die Zukunft gute Möglichkeiten für die Begegnungen von Schulklassen beider Kreise und freue sich heute Abend auf einen regen Gedankenaustausch.

Zudem habe er mit Freude erfahren, dass nun der 2019 beschlossene Partnerschaftstag gemeinsam festgelegt worden sei; in Zukunft würden beiden Kreise jeweils den letzten Sonntag im April als Welttag der Partnerstädte feierlich begehen.

In ihrem Grußwort betonte Angela Stein-Ulrich, die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees des Rhein-Kreises Neuss, dass es für die weitere Zusammenarbeit wichtig sei, dass sich aus den Begegnungen der beiden Bildungskommissionen konkrete Partnerschaftsprojekte entwickelten. Nach den Vorträgen von Kämmerer Martin Stiller über die Begegnungen der Partnerschaftskomitees der beiden Kreise und die durchgeführten Projekte seit 2019 und dem Vortrag von Dezernent Lonnes über den Stand der Bildungsprojekte zwischen beiden Kreisen

gehe es nun um die Vereinbarung von konkreten Austauschvorhaben mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler frühestmöglich zusammenzubringen und über die EU zu informieren. In Antwort auf Landrat Petruschke bedankte sich Nazar Grażyna, Mitglied im Vorstand des Kreises Mikołów, für die Gastfreundschaft und die Schulbegegnungen der vergangenen Tage, sie sei überzeugt, dass es trotz der unterschiedlichen Schulsysteme möglich und gewinnbringend sei, in der Zukunft viele gemeinsame Schulprojekte zu entwickeln und durchzuführen. Der Besuch in der Förderschule in Neuss sei ein besonderes Erlebnis gewesen, auch, wenn das System der Förderschulen in Deutschland und Polen unterschiedlich sei. Die Bildungskommission sei begeistert von dem dualen Ausbildungssystem in den Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss, besonders von dem Besuch der internationalen Klasse im BBZ Dormagen mit der stellv. Schulleiterin, die aus Polen komme und auch über den Beschluss für einen gemeinsamen Partnerschaftstag. Daher habe sie den persönlichen Wunsch für viele gemeinsame Treffen und Bildungsinitiativen in den kommenden Jahren.

In einem kurzen Statement zeigte sich Mirosława Lewicka, Vorsitzende der Bildungskommission des Kreises Mikołów, erfreut, dass bei dem jetzigen Aufenthalt auch ein Besuch auf Schloss Dyck stattgefunden habe, so dass eine Kooperation mit dem Botanischen Garten in Mikołów möglich werde. Für die Zukunft könne sie sich auch eine Kooperation im Bereich Gesundheit vorstellen.

Im Anschluss hieß Kämmerer Stiller in polnischer Sprache alle Gäste herzlich willkommen und informierte darüber, dass er im Februar 2022 die ehrenvolle Aufgabe der Partnerschaftsarbeit zwischen den beiden Kreisen übernommen habe und dankbar für die interessante Aufgabe sei. Im folgenden gab Herr Stiller einen ausführlichen Überblick über die Entwicklung der Partnerschaft zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów seit den Jubiläumsfeierlichkeiten im Kreis Mikołów in 2019, beginnend mit der Unterzeichnung der neuen Partnerschaftsurkunde, der Kunstaussstellung in Łaziska Górne, dem Festgottesdienst und dem Erntedankfest auf dem Marktplatz in Mikołów. Auch während der Corona Pandemie seien beide Kreise in Kontakt geblieben, so habe z.B. der jährliche Jugendaustausch virtuell stattgefunden. Im September 2021 habe dann das Jubiläum seine Fortsetzung im Rhein-Kreis Neuss gefunden mit der Kunstaussstellung im Sandbauernhof Liedberg, dem Gottesdienst im Nikolaus-Kloster und dem Festakt auf Schloss Dyck mit der Auszeichnung der Mitglieder beider Partnerschaftskomitees, die sich besonders um die 25jährige Partnerschaft verdient gemacht hätten. Bis zum heutigen Besuch könnten die beiden Kreise auf weitere Erfolge verweisen, wie den Besuch der Bildungskommission des Rhein-Kreises Neuss im Mai 2022 im Kreis Mikołów mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem BBZ Dormagen und der Schule für Energie und Dienstleistungen in Łaziska Górne und den Interessensbekundungen

weiterer Berufsschulen im Kreis Mikołów für eine Kooperation mit den anderen Berufsbildungszentren im Rhein-Kreis Neuss. Mit dem jetzigen Besuch der Bildungskommission des Kreises Mikołów im Rhein-Kreis Neuss schließe sich der Kreis und er hoffe, dass sich im Nachgang zu dem Besuch weitere Partnerschaften zwischen den Schule beider Kreise entwickeln würden.

Zum Abschluss gab Herr Lonnes einen Überblick über die im Rahmen des Besuches vereinbarten Austauschprojekte:

1. Die Auto- und Motorrad-Werkstatt Bosch Car Service Korschenbroich unter Führung von Obermeister Robert Jeromin habe für die kommende Zeit zwei Praktikantenplätze für Auszubildende aus dem Kreis Mikołów zugesagt
2. Die Stiftung Schloss Dyck würde sich freuen, wenn der Botanische Garten Mikołów, wie bei dem Besuch auf Schloss Dyck erläutert, bei dem geplanten EU-Projekt „New European Green House – Heritage Garden Arts and Climate Change“ 2023/2024 Partner werden würde. Dafür sei ein Eigenbeitrag in Höhe von 20.000,- € notwendig, und es ergehe die Bitte an den Kreis Mikołów, die Projektpartnerschaft zu ermöglichen.
3. Die Museumsleitung Zons werde Kontakt mit dem Kulturhaus Mikołów und dem Schlesischen Museum in Kattowitz für einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch aufnehmen, um über eine mögliche gemeinsame Ausstellung im kommenden Jahr zu sprechen.
4. Der jährliche Jugendaustausch werde fortgeführt, dieses Jahr würden wieder Jugendliche des Rhein-Kreises Neuss in den Kreis Mikołów fahren.

Im Anschluss dankte Iwona Smorz, Leiterin der Bildungsabteilung im Kreis Mikołów, für das eindrucksvolle Programm und die große Gastfreundschaft und betonte, dass auch aus ihrer Sicht Investitionen in die Bildung von Jugendlichen in Deutschland und in Polen von besonderer Wichtigkeit seien, z.B. für das Erlernen von Fremdsprachen, das in den jeweiligen Schulplänen aufgenommen werden sollte. In der Bildungskommission des Kreises Mikołów seien vier Schuldirektoren vertreten, die an einer Kooperation mit Schulen im Rhein-Kreis Neuss sehr interessiert seien. In diesem Zusammenhang machte sie auf die Möglichkeit der finanziellen Förderung von Austauschvorhaben durch EU-Förderprogramme aufmerksam.

Barbara Pepke, Vorsitzende des Kreistags Mikołów, betonte ebenfalls die Bedeutung der Bildungskooperation zwischen beiden Kreisen, machte aber auch den Vorschlag in Zukunft im

Bereich Gesundheit zusammenzuarbeiten, hier gebe es viele Ideen und Vorschläge auf Seiten des Kreises Mikołów.

Landrat Petrauschke antwortete hierauf, dass ein Austausch über ärztliche Versorgung in Deutschland möglich sei, z.B. über die Themen ambulante- und Krankenhausversorgung sowie über den Mangel an Pflegekräften.

Tadeusz Sliwa, Schulleiter der Förderschule Nr. 2 in Mikołów teilte mit, dass der Besuch in der Joseph-Beuys-Schule in Neuss beeindruckend gewesen sei, doch gebe es zu große Unterschiede zu dem Förderkonzept seiner Schule, daher würde er sich über die Benennung einer anderen Förderschule im Rhein-Kreis Neuss (z.B. mit dem Schwerpunkt Autismus) freuen, um dann einen Lehreraustausch organisieren zu können.

Das Programm wurde durch eine Stadtführung durch Neuss und einen geführten Besuch des Quirinus-Münsters sowie einer Besichtigung des Kölner Doms mit abschließendem Abendessen in der Kölner Altstadt abgerundet. Der Besuch endete mit einem stimmungsvollen Abendessen und Musik im Weißen Haus in Neuss.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3196/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht zum Stand der Umsetzung des Graffitis in der Stadt Mikołów mit ursprünglich geplanter Einweihung am 13.07.2023 und Verschiebung auf 2024 zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft der beiden Kreise

Sachverhalt:

Vorgeschichte:

Mit Schreiben vom 31.03.2022 an Landrat Petrauschke hatte Landrat Mirosław Duży zwei Einladungen an den Rhein-Kreis Neuss für einen Besuch im Kreis Mikołów ausgesprochen, u.a. für September 2022 den Besuch des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn.

Die Einladung an das Partnerschaftskomitee wurde von Landrat Duży mit dem Hinweis auf die 800-Jahr-Feier der Stadt Mikołów verbunden. In diesem Zusammenhang bat Landrat Duży Landrat Petrauschke um die Vermittlung des Wunsches der Stadt Mikołów an den Künstler

Alessandro Althaus aus Neuss, ein Graffiti auf eine Hauswand in der Stadt Mikołów zu sprayen. Mit Schreiben vom 12.04.2022 sagte Landrat Petrauschke die Vermittlung zu.

Mit E-Mail vom 14.04.2022 gab das Europabüro die Unterstützung an die Partnerschaftsbeauftragte des Kreises Mikołów, Magdalena Locke, weiter, verbunden mit der Bitte, genaue Daten für die Planung und das Ausführen des Graffitis mitzuteilen.

Mit E-Mail vom 27.05.2022 gab der Kreis Mikołów seine Zustimmung zum Wunsch des Künstlers, seine Freundin Nina Isenrath ebenfalls mit der Ausführung des Graffitis zu beauftragen.

Bericht über die Absprachen zwischen allen Beteiligten und Entscheidung zur Verschiebung auf 2024

Da sich in den folgenden Monaten die Abstimmung über die unterschiedlichen Wünsche und Vorstellungen der grafischen und farblichen Gestaltung des Graffitis über E-Mail- und Telefonkontakte zunehmend schwierig gestaltete, genehmigte Kreisdirektor Brügge auf Kosten des Rhein-Kreises Neuss einen vorbereitenden Besuch der beiden Kunstschaaffenden vom 07. bis 11.09.2022 in Mikołów. Die Reise und der Aufenthalt waren mit der Erwartung beider Kreise verbunden, dass das Graffiti bereits vor Ort erstellt werden könne, um dann während des bald darauf geplanten Besuches des Partnerschaftskomitees des Rhein-Kreises Neuss im Kreis Mikołów (16. bis 18.09.2022) übergeben werden zu können.

Während des Aufenthaltes zeigten sich allerdings bald erhebliche Unterschiede zwischen dem ursprünglichen Entwurf der Kunstschaaffenden und den nachträglichen Änderungswünschen von Stadt und Kreis Mikołów, was schließlich zur Absage der Ausführung führte, da sich nach Aussage der Kunstschaaffenden diese Veränderungen nicht mehr rechtzeitig bis zum Besuch des Partnerschaftskomitees des Rhein-Kreises Neuss umsetzen ließen.

Unmittelbar nach der Rückkehr der beiden Kunstschaaffenden wurde zwischen allen Beteiligten ein zweiter Anlauf für das Erstellen des Graffitis vereinbart. Dem Rhein-Kreis Neuss wurde am 25.11.2022 von Alessandro Althaus und Magdalena Locke per E-Mail mitgeteilt, dass nunmehr die Umsetzung in Mikołów vom 03. bis 12.07.2023 erfolgen solle, und die Einweihung am 13.07.2023 geplant sei. In den folgenden Monaten setzte der Rhein-Kreis Neuss auf Bitten des Kreises Mikołów einen Werkvertrag auf und moderierte die Erstellung eines Kostenplans sowie die Abstimmung hinsichtlich der Gestaltung des Graffitis.

Mit Mitteilung per E-Mail vom 11.05.2023 kam dann für alle Beteiligte die überraschende Information der Partnerschaftsbeauftragten des Kreises Mikołów, dass aus Denkmalschutzgründen eine andere Hauswand in Mikołów ausgewählt werden musste und dies wiederum die teilweise Veränderung des Graffitis erforderlich mache. Trotz erheblichen Unmuts seitens Herrn Althaus teilte er am 12.05.2023 per E-Mail mit, dass er aus

Verbundenheit zum Kreis Mikołów und der mit der Erstellung des Graffitis verbundenen europäischen Idee, weiterhin bereit sei, den Entwurf nach den neuen Wünschen zu verändern; gleichzeitig wurde zwischen allen Beteiligten vereinbart, bis 19.05.2023 eine Einigung über die Gestaltung und den Kostenplan zu erzielen.

Mit E-Mail vom 19.05.2023 teilte Frau Locke mit, dass der neue Entwurf von Herrn Althaus nunmehr akzeptiert worden sei und der Kostenplan feststehe. Danach erwarte der Kreis Mikołów vom Rhein-Kreis Neuss die Übernahme des Honorars in Höhe von 8.000,- € (wegen finanziell begrenzter Ressourcen für dieses Projekt), der Reisekosten für die beiden Kunstschaaffenden und den Abschluss des Werkvertrages (da der Kreis Mikołów gezwungen sei, eine Ausschreibung mit ungewissem Ausgang durchzuführen).

Zu diesen Forderungen gab es erhebliche Bedenken seitens des Rhein-Kreises Neuss, doch war die Bereitschaft, einen Kompromiss zu finden, vorhanden. Völlig überraschend kam dann für den Rhein-Kreis Neuss am 05.06.2023 per E-Mail die Nachricht von Nina Isenrath, dass sich beide Kunstschaaffenden privat getrennt hätten und es in letzter Zeit keine Kontakte mehr zum Stand der Erstellung des Graffitis gegeben habe; sie mache auf jeden Fall Urheberrechte an Teilen des bisherigen Grafittis geltend und erwarte eine entsprechende finanzielle Entschädigung oder die gänzliche Neugestaltung des Grafittis.

In einer telefonischen Nachfrage bei Herrn Althaus am 05.06.23 und weiteren Telefonaten mit beiden Kunstschaaffenden (zwischen dem 05. und 07.06.2023) bestätigte sich die Situation und zeigte sich zusätzlich sehr schnell, dass es keine Chance auf eine gütliche Vermittlung zwischen den beiden Kunstschaaffenden gab. Auch ein am 06.06.2023 von Herrn Althaus über Nacht vorgelegter „neuer“ Entwurf enthielt nach schriftlicher Aussage von Herrn Althaus in der farblichen Grundierung noch Teile von Ideen von Frau Isenrath.

Nach eingehender Beratung über die damit eventuell entstehenden Rechtsrisiken und jahrelangen Rechtsstreitigkeiten hat der Rhein-Kreis Neuss beschlossen, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen, und in einem Schreiben vom 07.06.2023 Landrat Mirosław Duży vorgeschlagen, das Graffiti auf das Jahr 2024 zu verschieben, wenn beide Kreise das 30-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft feierlich in Mikołów begehen. Mit Schreiben vom 23.06.2023 hat Landrat Mirosław Duży dem Vorschlag zugestimmt und um eine detaillierte Absprache hinsichtlich der Ausführung und des Honorars während des Besuches des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikołów im Rhein-Kreis Neuss im September gebeten.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. 6.000,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee stimmt dem Bericht zu und ist mit der Realisierung eines neuen Graffiti-Kunstwerks in Mikolów im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Kreispartnerschaft einverstanden; die notwendigen Details werden in der kommenden Sitzung der beiden Partnerschaftskomitees am 09.09.2023 besprochen.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3195/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht KTA Beyen über die Reise nach Mikolów (12. – 14.07.2023) zur Vorbereitung der Kunstausstellung von Mikolówer und polnischen Künstlern im Kreismuseum 2025 (50jähriges Bestehen Rhein-Kreis Neuss)

Sachverhalt:

KTA Beyen wird in der Sitzung über seine Gespräche mit der Direktorin des Kulturhauses Mikolów, Izabela Pazdziorek-Jakubowska, und mit Landrat Mirosław Duży berichten.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3194/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Besuch des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikołów im Rhein-Kreis Neuss in der Zeit vom 8. bis 11. September 2023 – Programm

Sachverhalt:



Programm für den Besuch des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikołów im Rhein-Kreis Neuss vom 08. bis 11.09.2023

Freitag, 08.09.2023

15.45 Uhr: Ankunft der Gruppe Flughafen Düsseldorf

16.00 Uhr: Fahrt zum Landtag NRW Düsseldorf, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Ab 16.30/17.00 Uhr: Empfang, Führung durch das Landtagsgebäude und Gespräch mit

1. Herrn Dr. Jörg Geerlings, MdL und stellv. Mitglied in der Parlamentariergruppe NRW-Polen – Ukraine- Mittel- und Osteuropa und Baltikum und
2. Herrn Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei

18.30 Uhr: Fahrt in die Altstadt von Düsseldorf und gemeinsames Abendessen im „Uerige Hausbrauerei“, Berger Str.1, 40213 Düsseldorf

21.30 Uhr: Rückfahrt ins Hotel

Samstag, 09.09.2023

08.00 Uhr: Frühstück im Hotel

09.00 Uhr: Abfahrt Dorint Hotel und Fahrt ins Landwirtschaftsmuseum Sinsteden, Grevenbroicher Str. 29, 41469 Rommerskirchen

10.00 Uhr: Sitzung der beiden Partnerschaftskomitees (unter Teilnahme polnischer Generalkonsul, Köln, Herr Jakob Wawrzyniak, oder Vertreter/in (großer Ausstellungsraum)

12.00 Uhr: Kurze Führung durch die Kunsträume von Sinsteden, danach Imbiss

12.45 Uhr: Fahrt zum Informationszentrum Tagebau Garzweiler

13.00 Uhr: Einführungsvortrag

13.30 Uhr: Tagebaubefahrung mit einem Geländebus der RWE Power AG (max. 29 Pers., nur für die polnischen Gäste), die Mitglieder des Partnerschaftskomitees des Rhein-Kreises Neuss fahren mit dem Bus nach Zons und nehmen dort schon an dem Programm teil (zur freien Verfügung)

16.00 Uhr: Fahrt nach Zons und Teilnahme am Programm „Burglichter“

16.30 Uhr: Führung durch das Kreismuseum Zons (Frau Verena Rangol, komm. Leiterin)

17.30 Uhr: Eröffnungsrede Landrat Petrauschke und Grußwort 1. stellv. Bürgermeisterin Dormagen, Katja Creutzmann, danach Gießen des gesetzten Partnerschaftsbaums (aus 2021) - Musikgruppen

18.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Restaurant Pizzeria Mediterran Zur Post

20.30 Uhr: Teilnahme an der Illumination des Burggeländes und Umtrunk am Getränkewagen

21.30 Uhr: Rückfahrt ins Hotel

Sonntag, 10.09.2023

08.00 Uhr: Frühstück im Hotel

09.00 Uhr: Abfahrt Dorint-Hotel

10.00 Uhr: Gottesdienst Nikolaus-Kloster, 41363 Jüchen

11.00 Uhr: Kurzer Fußweg nach Schloss Dyck, 41363 Jüchen, und Führung durch das Schloss und den Schlossgarten (je eine Gruppe mit 20 Personen)

12.30 Uhr: Mittagessen im Saal Remise

13.30 Uhr: Vortrag Frau Tamara Kunkel, Stiftung Schloss Dyck, zum Thema klimaresiliente Parkanlagen

14.30 Uhr: Fahrt zur Museum Insel Hombroich, Minkel 2, 41472 Neuss

15.00 Uhr: Führung über die Insel (in 2 Gruppen à max. 20 Pers.), Dauer: 60 Min.

16.30 Uhr: Fahrt zur Skihalle Neuss, An der Skihalle 1, 41472 Neuss

17.00 Uhr: Führung durch das Gebäude und Besichtigung Photovoltaikanlage

18.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen („Gipfelbuffet“)

21.30 Uhr: Rückkehr ins Hotel

Montag, 11.09.2023

7.30 Uhr: Frühstück im Hotel

08.30 Uhr: Abfahrt zum Flughafen Düsseldorf

11.30 Uhr: Eurowings Düsseldorf -Krakau

Wichtige Hinweise für die Mitglieder des Partnerschaftskomitees am 30.08.2023:

1. Anliegend finden Sie eine Anmelde-Liste für die einzelnen Programmpunkte der drei Tage, die Sie uns bitte zur Sitzung ausgefüllt mitbringen, wir müssen die Anmelde-Listen bis zum 31.08. d.J. versenden
2. Bitte wählen Sie auch aus den anliegenden Menuvorschlägen das bevorzugte Gericht aus.
3. Die Mitglieder des Partnerschaftskomitees des Kreises Mokolów sind im Dorint Hotel Neuss untergebracht, Selikumer Str. 25, 41460 Neuss
4. Für alle Fahrten steht ein Bus der Fa. Gilbach Reisen zur Verfügung

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee stimmt dem Programm in seiner anliegenden Ausgestaltung zu.

Anlagen:

23-07-31 LM Abfrage Teilnahme Besuchsprogramm

Speisekarte Pizzeria Mediterran Zur Post

Uerige Speisekarte August 23 DE

Abfrage Teilnahme Besuchsprogramm

Name	Ich nehme <u>verbindlich</u> teil <input type="radio"/> Ja (bitte ankreuzen)
Freitag, 08.09.2023	
Ca. 16.30/17 Uhr Führung durch das Landtagsgebäude und Gespräch mit Dr. Jörg Geerlings MdL und Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei Wenn Anreise mit PKW, bitte Kennzeichen eintragen. Parken kostenlos in der Tiefgarage des Landtags, Anfahrt über Stromstr.	<input type="radio"/>
19.30 Uhr Abendessen Im Uerige Düsseldorf	<input type="radio"/>
Samstag, 09.09.2023	
10 Uhr Sitzung der beiden Partnerschaftskomitees im Kulturzentrum des Rhein-Kreises Neuss in Sinsteden unter Teilnahme des polnischen Generalkonsuls Jakub Wawrzyniak, Köln, mit anschließender kurzer Führung durch die Kunsträume des Kulturzentrums	<input type="radio"/>
13.00 Uhr Einführungsvortrag im Informationszentrum Tagebau Garzweiler mit Mittagsimbiss 13.45 Uhr Tagebaubefahrung mit einem Geländebus der RWE Power AG (max. 29 Personen, nur zwei Plätze frei)	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
16.30 Uhr Führung durch das Kreismuseum Zons	<input type="radio"/>
17.30 Uhr Eröffnungsrede von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke zur Veranstaltung „Burglichter“ und Grußwort der 1. Stv. Bürgermeisterin Katja Creutzmann, Dormagen, danach Gießen des 2021 gepflanzten Partnerschaftsbaums am Kreisarchiv	<input type="radio"/>

Abfrage Teilnahme Besuchsprogramm

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Restaurant Pizzeria Mediterran Zur Post, anschließend (ca. 20.30 Uhr) Teilnahme an der Illumination des Burggeländes Schloss Friedestrom und Umtrunk am Getränkewagen	<input type="radio"/>
Sonntag, 10.09.2023	
10 Uhr Gottesdienst im Nikolauskloster	<input type="radio"/>
11.15 Uhr Führung durch Schloss Dyck und den Schlossgarten (in zwei Gruppen à 20 Personen)	<input type="radio"/>
12.30 Uhr Mittagessen im Saal Remise	<input type="radio"/>
13.30 Uhr Vortrag über klimaresiliente Parkanlagen im Saal Remise	<input type="radio"/>
15.00 Uhr Führung über die Museum Insel Hombroich in zwei Gruppen à maximal 20 Personen (Dauer 60 Minuten)	<input type="radio"/>
17.00 Uhr Führung durch die Skihalle Neuss einschließlich Besichtigung Photovoltaikanlage	<input type="radio"/>
Ca. 18.30 Uhr Abendessen im Restaurant der Skihalle („Gipfelbuffet“) und Verabschiedung	<input type="radio"/>

Hinweis/Bitte:

Bitte teilen Sie uns bis zum oder in der Sitzung des Partnerschaftskomitees am 30.08.2023 mit, an welchen Programmpunkten Sie teilnehmen wollen

Salate / Salad

- 21 -

Gemischter Salat 6,90

Mixed salad

- 22 -

Salat mit Rucola und Parmesankäse 8,20

Rocket with parmesan cheese

- 23 -

Salat mit Tomaten, Mozzarella(c), Basilikum 8,90

Salad with Tomatos, mozzarella, basil

- 24 -

Bunter Salat nach Art des Hauses 11,50

mit Käse(3), Schinken2,6, Ei,

Thunfisch(6) und Oliven(8)

Mixed salad with cheese*, ham*, egg, tuna and olives*

- 25 -

Bunter Salat(2,3,6) mit tranchierter 14,90

Hähnchenbrust und Champignons

Romana salad with trached chicken breast and mushrooms

Pizze (A,C)

- 31 -

Pizza Margherita / Tomaten, Käse (3) 8,90

tomatoes, cheese

- 32 -

Pizza Salami (2,6) Tomaten, Käse (3) 9,50

tomatoes, chese, salami

- 33 -

Pizza Mista / Tomaten, Käse(3), Salami (2,3,6), 11,90

Schinken (2,6), Champignons, Peperoni

tomatoes, cheese, salami, hamm, mushrooms, chillies

- 34 -

Pizza 4 Jahreszeiten / Tomaten, Käse(3), 11,90

Schinken(2,6), Salami(2,3,6), Thunfisch(G), Paprika(4)

4 seasons, tomatoes, cheese, hamm, salami, thunafish, paprika

- 35 -

Pizza Tonno / Tomaten, Käse(3), Thunfisch(G) 10,50

tomatoes, cheese, thunafish

Restaurant Pizzeria Mediterran zur Post

- 36 -

**Pizza Spinaci / Tomaten, Käse(3),
Lachs(G), Spinat** 14,90
tomatoes, cheese, salm, spinach

- 37 -

**Pizza Napoli / Tomaten, Käse(3),
Sardellen(G), Kapern, Oliven(8)** 12,90
tomatoes, cheese, anchovies, capers, olive

- 38 -

**Pizza Frutti di Mare / Tomaten,
Käse(3), Meeresfrüchte(G,H,I)** 14,90
tomatoes, cheese, sea food

- 39 -

**Pizza Hawaii / Tomaten, Käse(3),
Ananas, Schinken(2,6)** 11,50
tomatoes, cheese, ananas, hamm

- 40 -

**Pizza Mediterran / Tomaten, Käse(3),
Parmaschinken, Rucola, Cherrytomaten** 14,90
tomatoes, cheese, parma haam, rucola, cherry tomatoes

Nudeln / Noodles

- 51 -

**Spaghetti(A,C) mit Knoblauch,
Olivenöl und Peperoni** 9,50
with garlic, olive oil and chillies

- 52 -

Spaghetti(A,C) mit Rinderfleischsauce 9,90
with sauce Bolognese

- 53 -

Spaghetti(A,C) mit Meeresfrüchten(G,H,I) 15,90
with sea food

- 54 -

Penne(A,C) in pikanter Tomatensauce 9,50
with zesty tomato sauce

- 55 -

**Penne(A,C) Mediterran mit Auberginen,
Rindstreifen, Tomatensauce** 14,90
with aubergine, beef strips, tomato sauce

Restaurant Pizzeria Mediterran zur Post

- 56 -

**Penne(A,C) Überbacken mit Pute,
Champignons und Käse(3)** 13,90
Scalloped noodles with turkey
mushrooms and cheese

- 57 -

**Fettuccine(A,C) / Dünne Bandnudeln
mit frischem Lachs(G)** 14,90
Ribbon noodles with fresh salmon

- 59 -

**Fettuccine(A,C) / Dünne Bandnudeln
mit verschiedene Pilzen in Rahmsauce** 11,50
Ribbon noodles with various mushrooms
in creamy sauce

- 60 -

**Fettuccine(A,C) / Dünne Bandnudeln
mit versch. frische Gemüse** 10,50
Ribbon noodles with various fresh vegetable

- 61 -

**Lasagne (A,C) mit Rindfleisch
und Mozzarella(C)** 9,50
Lasagne with beef and mozzarella

Fleischgerichte vom Schwein

Alle Gerichte mit Pommes frites und Salat

All dishes with french fries and salad

- 91 -

Schnitzel Wiener Art(A,B,C) 15,90
pork cutlets breaded

- 92 -

**Schnitzel Wiener Art(A,B,C)
in Champignonrahmsauce** 16,90
pork cutlets in creamy mushroom sauce

- 93

**Schnitzel Wiener Art(A,B,C)
mit Pfefferrahmsauce(C)** 16,90
pork cutlets in creamy pepper sauce

- 94 -

**Schnitzel Wiener Art(A,B,C)
mit gebratene Zwiebeln** 17,90
Pork cutlets style with fried onions

- 96 -

Schweinefilet mit Pfeffersauce (C) 19,90
pork fillet whit pepper sauce

Restaurant Pizzeria Mediterran zur Post

Fleischgerichte / Argent. Steaks

vom Rind

**Alle Gerichte mit Tagesgemüse
und Rosmarinkartoffel**

All dishes with daily vegetable and rosmarin potatoes

- 101 -

Rumpsteak (220g) vom Grill mit Sauce nach Wahl: 26,90
Grilled rump steak (220g) whit sauce of your choice
Pfeffersauce(C), Gorgonzolasauce, gebratene Zwiebeln,
gebratene Champignons Je 2,50 Extra
peppersauce, gorgonzolasauce, fried onions,
fried mushrooms

- 102 -

Hähnchenbrustfilet (c) mit Currysauce und Ananas 20,90
Chicken breast fillet whit currysauce and ananas

Fisch - Fish

Alle Gerichte mit Tagesgemüse u. Rosmarinkartoffel
All dishes with daily vegetables and rosmarin potatoes

- 111 -

Lachsfilet vom Grill (G)
salmon grilled
24,90

- 112 -

Gambas vom Grill (H)
shrimps grilled
25,90

*Liebe Gäste trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Herstellung in unser
Küche, kann es produktionsbedingt
nicht ausgeschlossen werden, dass Produkte
auch Spuren der anderen genannte Allergene enthalten.*

ZUSATZSTOFFE UND ALLERGENE

Schinken=Formfleisch-Vorderschinken

- 1= mit Phosphat - 2= mit Konservierungsstoff-
3= mit Farbstoff- 4= mit Süßungsmittel -
5= enthält eine Phenylalaninquelle -
6= mit Antioxidationsmittel - 7= Geschmackverstärker -
8= geschwärzt - 9= Koffeinhaltig -
A= Gluten Weizen - B= Ei - C= Milch/Laktose -
D= Senfsaat - E= Sellerie F= Sulfite -
G= Fisch H= Krebstiere - I= Weichtiere - K= Lupine - L= Soja
M= Sesam - O= Schalenfrüchte - P= Erdnüsse

Die Preise verstehen sich inklusive gesetzl. MWSt.
und Bedienung. Alle Preise in EUR

Restaurant Pizzeria Mediterran zur Post

- 1 -

Überbackene Champignons 10,90

gefüllt mit Mozzarella(c) und Kräuterbutter

Scalloped mushrooms, filled with mozzarella
and herbal butter

- 2 -

Garnelen(G) in Knoblauch-Chilisauce 14,90

Prawns in garlic chili sauce

- 4 -

Rohes Rinderfilet in Zitronensauce 14,90
mit Parmesankäse und Rucola

Raw beef filet in lemon sauce, parmesan cheese and rocket

- 5 -

Rohes Lachsfilet(G) in Vinaigrettesauce 12,90

Raw salmon filet in vinaigrette sauce

- 6 -

Dünnes Kalbsfleisch 14,90

mit Thunfisch-Kapern-Sauce

(thin sliced veal meat with tuna and caper sauce)

- 7 -

Gemischter Vorspeiseteller(2,3,4,6,8) 15,90

Mixed starters

Suppen / Soup

- 11 -

Frische Tomatencremesuppe 6,90

Fresh tomato soup with cream

- 12 -

Frische Fischsuppe (G,H,I) 10,90

Fresh fish soup



GETRÄNKE

UERIGE (0,25 l) A3	2,85
UERIGE ALKOHOLFREI (0,33 l) A3	3,95
HOSEN HELL (0,33 l) A3	3,95
UERIGE FASSBRAUSE (0,33 l) Rhabarber oder Holunder A1,A3	3,95
TAFELWASSER (0,25 l)	2,80
APFELSAFT (0,25 l)	2,80
APFELSCHORLE (0,4 l)	5,10
GLAS WEIN (0,2 l) Rot oder Weiß	7,50

SPEISEKARTE

BLUTWURST einfach mit Zwiebeln und Brot J	4,10
LEBERWURST, METT & SCHWEINSKOPFSÜLZE mit Brot, Butter und Zwiebeln A2,I,J,L;3,5,6	7,20
GOUDA auf Brot mit Butter A1,A2,G;2,4,6	3,95
MAINZER mit Brot und Butter A1,A2,G	4,75
FRIKADELLE hausgemacht A1,C	3,80
ZWEI SOLEIER Mostert, Öl und Essig C,J;3	3,25
BOCKWÜRSTCHEN ein Paar A2,I,J,L;1,3	7,75
METTBRÖTCHEN (1/2) A1	3,25
UERIGE-KARTOFFELSALAT hausgemacht, mit Öl und Essig C,L,J;3	7,20
GURKE original Gewürzgurke J;4	2,25



W A R M E K A R T E

AB 12:30 UHR

SOLANGE DER VORRAT REICHT

CURRYWURST A1,A2,G,J	5,90
KRÜSTCHEN GULASCH A1,A2	8,70
UERIGE-HAXE ofenfrisch und kross, mit Sauerkraut und Kartoffelpüree G,I,J,L	19,80
SCHNITZEL "WIENER ART" mit Bratkartoffeln und Salat A1,C,G;3	18,20
SPANFERKEL-ROLLBRATEN mit Sauerkraut, Bratkartoffeln und Uerige-Altbiere-Soße A1,A3,G,I,L	18,50
KALT AUFGESCHNITTENES, ROSA ROASTBEEF mit Bratkartoffeln und Remoulade A2,A3,G,H1,J;3	15,90
KÄSESPÄTZLE mit gerösteten Zwiebeln G	15,90
GRATINierter ZIEGENKÄSE an Rucola Salat mit Pumpernickel A2,A3,G,H1,J;3	14,50

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3184/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht Amt 61 zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 14.12.2022 zum Prüfantrag „Errichten einer kommunalen Partnerschaft,“ mit der Ukraine - Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Pawlograd in der Ukraine

Sachverhalt:

Bezugnehmend auf die Sitzung des Finanzausschusses vom 14.03.2023 und den Antrag „Einrichtung eines Sonderfonds für die Implementierung einer Projektpartnerschaft mit einer Kommune in der Ukraine“, soll im Folgenden über die bereits durchgeführten Maßnahmen berichtet werden:

Der Rhein-Kreis Neuss ist eine Projektpartnerschaft in Form einer „Solidaritätspartnerschaft“ mit der Stadt Pawlograd im Oblast Dnipropetrowsk in der Ukraine eingegangen. Diese übt der Kreis in koordinierender Funktion auch für die kreisangehörigen Kommunen aus. Der Kreis hat in diesem Zusammenhang eng mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global zusammengearbeitet. Im Zuge dessen fanden verschiedene verdolmetschte Online-Austausche zwischen Delegationen des Kreises und der Stadt Pawlograd statt, um eine Bedarfsliste dringend benötigter Hilfsmittel zu elaborieren. Dabei wurde von Seiten der Stadt Pawlograd deutlich gemacht, dass bei ihnen momentan allen voran kommunale Fahrzeuge fehlen würden. Explizit wurden ein Hubsteiger, ein Kipplaster sowie ein Bagger genannt. Pawlograd befindet sich nur knapp 100 km von der aktuellen Frontlinie entfernt. Die Stadt hat ihr eigenes Equipment zur Unterstützung der eigenen Truppen zur Verfügung gestellt. Ende April wurde die Stadt jedoch angegriffen und es kam zu massiven Schäden. Es wurde verdeutlicht, dass die Fahrzeuge bei der Beseitigung ebenjener Schäden dringend notwendig sind.

Daraufhin hat sich der Kreis mit der Initiative PHOENIX4UA mit Sitz bei der Stadt Sindelfingen in Verbindung gesetzt. Diese Initiative, welche vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt wird, hat es sich seit Beginn des Krieges zur Aufgabe gemacht, kommunale Fahrzeuge in die Ukraine zu überführen und kooperiert dabei eng mit deutschen Kommunen. PHOENIX4UA beschafft die Fahrzeuge dabei über die deutsche Zollauktion. Es handelt sich in den meisten Fällen um von Kommunen ausrangierte, jedoch voll funktionstüchtige Fahrzeuge. Im Auftrag des Kreises konnten auf diese Weise ein Hubsteiger sowie ein Kipplaster beschafft werden. Die Überführung der Fahrzeuge nach Pawlograd wird ebenfalls mithilfe von PHOENIX4UA organisiert. Der Hubsteiger ist bereits in Pawlograd angekommen und es gibt auch ein entsprechendes Dankesvideo vom Bürgermeister der Stadt Pawlograd (s.: <https://www.youtube.com/watch?v=yXgZGrQH9eg>). Der Kipplaster wird bis Ende August in Pawlograd eintreffen.

Es soll an dieser Stelle abschließend erwähnt werden, dass es sich bei den Solidaritätspartnerschaften keinesfalls um langfristige Partnerschaften handeln muss, sondern diese auch bedarfs- und projektorientiert und somit zeitlich limitiert von Statten gehen können. Von Seiten der Stadt Pawlograd ist mehrfach das Interesse an der Vertiefung der partnerschaftlichen Beziehungen signalisiert worden.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3185/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur Erweiterung der Partnerschaften des Rhein-Kreises Neuss

Sachverhalt:

In der vorigen Sitzung wurde von den Mitgliedern des Partnerschaftskomitees das Interesse geäußert, dass der Rhein-Kreis Neuss neben der Partnerschaft mit dem Kreis Mikołów noch eine weitere Partnerschaft mit einem Kreis in einem anderen EU-Mitgliedsland eingehen solle. Bei der Suche solle im Vordergrund stehen, dass eine Partnerschaft auf Augenhöhe eingegangen werde, d.h. dass beide Kreise vergleichbare Interessen und Handlungsmöglichkeiten in so wichtigen Themenfeldern wie Digitalisierung und Innovation haben sollten.

Die Verwaltung hat daher, wie vorgeschlagen, die Datenbank des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) nach entsprechenden Gesuchen geprüft und kann berichten, dass keine Partnerschaftsgesuche von Kreisen in der Datenbank vorhanden waren. In den EU-Mitgliedsländern Frankreich, Litauen und Griechenland suchten lediglich Gemeinden bzw. Städte mit einer Einwohnerzahl zwischen 10.0000 und 30.000 Einwohnern nach Partnergemeinden, jedoch keine Kreise (Stand: 09.08.2023).

Als Alternative schlägt der Rhein-Kreis Neuss vor, das frühere „Kooperationsprotokoll“ zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Grandola aus dem Jahr 2003 wieder aufleben zu lassen - dies wird auch von der Verwaltung für sinnvoll erachtet. Die Verwaltung hat im Vorfeld der heutigen Sitzung die portugiesische Generalkonsulin in naher Zukunft zu einem Besuch und Gespräch in den Rhein-Kreis Neuss eingeladen, um gemeinsam zu besprechen, wie an die seinerzeitigen Kontakte und Projekte (u.a. Jugendlager, Austauschprojekte Berufsschulen) zwischen den beiden Kreisen wieder angeknüpft werden kann.

Unabhängig davon wird die Verwaltung gemäß dem Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, UWG/Freie Wähler und Zentrum in der Kreistagssitzung vom 01. März 2023 initiativ 4-5 Kreise in den EU-Nachbarländern mit dem geforderten Profil suchen (Kreis zwischen Metropolen und vergleichbaren Stärken und Herausforderungen), um eine leistungsstarke Partnerschaft auf Augenhöhe für die Zukunft zu finden. In der nächsten Sitzung wird über die ersten Ergebnisse berichtet.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse der Recherchen zu informieren.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3186/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Vorsitzenden über die Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses des RGRE im Enzkreis am 11./12.05.2023

Sachverhalt:

Niederschrift der Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses des RGRE am 11./12.5.2023 im Enzkreis

Teilnehmer/-innen

1. Andreß, Marcel Gotha
2. Bächle, Günther Enzkreis
3. Borner, Michael Karlsruhe
4. Boss, Frank Landschaftsverband Rheinland/Köln
5. Danigel, Christine Enzkreis
6. Fliß, Rolf Stadt Essen
7. Głowski, Piotr, Dr. Piła
8. Hebebrand, Jens Kreis Unna
9. Herz, Wolfgang Enzkreis
10. Hoffmann, Marese Landkreis Dachau
11. Hohl, Reiner Lünen (Kreis Unna)
12. Kauch, Michael Stadt Dortmund
13. Kaźmierczak, Mariusz
14. Kretkowski, Maciej Polnischer Städtebund
15. Lauterjung, Ernst Landschaftsverband Rheinland
16. Leki, Hanna Polnischer Städtebund
17. Löwl, Stefan Landkreis Dachau
18. Maniura, Edward Polnischer Städtebund
19. Matthias, Heidi Krefeld
20. Oedingen, Erika Stadt Köln
21. Schmidt, Thomas Teltow
22. Schmitz, Michael Deutscher Landkreistag

23. Schneiders, Helmut Landkreis Trier-Saarburg
24. Schröder, Julia Teltow
25. Stein-Ulrich, Angela Rhein-Kreis Neuss
26. Vimal, Sunita, Dr. Stadt Pforzheim
27. Winkels, Robert Rheinisch-Bergischer Kreis
28. Wrobel, Jolanta Landkreis München

Sitzung der deutschen Mitglieder im DPA

Die Vorbereitungssitzung der deutschen Mitglieder im DPA begann um 11:35. Der Unterzeichner wies darauf hin, dass wie bereits im Rahmen der letzten Sitzung angekündigt, der Vorsitz des DPA gewählt werden muss. Einige Tage vor Beginn der Sitzung war noch einmal per E-Mail auf die Wahl hingewiesen worden. Es wurde auch mitgeteilt, dass Landrat Löwl für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender des Ausschusses zur Verfügung stehen würde. Herr Borner kritisiert den Ablauf und regt an, bei künftigen Wahlen frühzeitiger mitzuteilen, wer zur Wahl steht. Der Unterzeichner kündigt an, bei künftigen Wahlen so verfahren zu wollen. Er schlägt vor, dass mit Blick auf die aktuelle Wahl zunächst der Vorsitzende gewählt werden und anschließend noch einmal unter den Mitgliedern abgefragt werden könnte, wer für den stellvertretenden Vorsitz zu Verfügung steht, um eine ausgewogene Verteilung zu ermöglichen. Die anwesenden Mitglieder lehnen diese Vorgehensweise ab und sprechen sich dafür aus, dass interessierte anwesende Teilnehmer/-innen identifiziert und mit dem Ziel einer ausgewogenen Verteilung (nach Geschlecht, Parteizugehörigkeit, geographischer Lage der Kommune sowie Art und Größe der Kommune) gewählt werden sollten. Die folgenden vier Mitglieder bewerben sich für das Amt des/der stv. Vorsitzenden:

- Angela Stein-Ulrich (stv. Landrätin / Rhein-Kreis-Neuss, B90/Grüne)
- Marcel Andreß (Stadtrat Gotha, SPD)
- Frank Boss (Mitglied der Landschaftsversammlung, Landschaftsverband Rheinland, CDU)
- Dr. Sunita Vimal (Stadträtin Pforzheim, B90/Grüne)

Alle vier Vorsitzenden wurden von den Teilnehmern/-innen einstimmig gewählt, der Unterzeichner bittet die Stellvertreter/-innen um Übersendung eines kurzen Lebenslaufes. Hinsichtlich der nächsten Sitzung macht der Unterzeichner darauf aufmerksam, dass Mitglied des Ausschusses bereits angeboten hat, die nächste Sitzung in Bochum auszurichten. Die Teilnehmer/-innen begrüßen das Angebot und bitten um Klärung der weiteren Details. Sollte eine Sitzung nicht in Bochum stattfinden können, bieten Herr Andreß (Gotha) und Herrn Boss (LVR) an zu prüfen, ob ihre Gebietskörperschaften zu einer Sitzung einladen könnten.

Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses (Beginn 13:30)

Wolfgang Herz, erster Landesbeamter a.D. (Enzkreis) begrüßte die Teilnehmer/-innen. Er erklärte, dass der Landkreis zwar schön, aber durchaus auch erprobt bei der Bewältigung

großer Krisen sei. Er stellt die Aktivitäten des Landkreises im Jubiläumsjahr (30-jähriges Bestehen) dar. Anschließend begrüßen die beiden Vorsitzenden, Piotr Głowski (Pila) und Landrat Stefan Löwl (Dachau) die Teilnehmer/-innen.

Nach Annahme des Protokolls der vergangenen Sitzung stellte Marta Kulesza (Just Transition Plattform der Europäischen Kommission) den Fonds für den gerechten Übergang (JTF) und die Maßnahmen der Kommission zur Beförderung eines gerechten Übergangs dar. Sie zeigte insbesondere auf, dass die Mittel in großem Umfang bei der Umgestaltung der Wirtschaft in Polen eingesetzt wurden. Im Anschluss stellte Agata Dittrich (Sächsisches Ministerium für Regionalentwicklung) die Umsetzung des Fonds für den gerechten Übergang in Sachsen dar. Sie ging dabei insbesondere auf grenzüberschreitende Aspekte der Förderung und das gemeinsame deutsch-polnische Engagement auf regionaler Ebene ein. Dörte Pardo Lopez (Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission) ergänzte auf einige Nachfragen hin die Zielsetzung des JTF und des Europäischen CO₂-Grenzausgleichsmechanismus. Die Europäische Kommission verfolgt insbesondere mit Letzterem das Ziel, einen fairen Wettbewerb europäischer Unternehmen mit solchen in Drittstaaten zu gewährleisten.

Der zweite Sitzungsabschnitt widmete sich der Fachkräftemobilität und dem Fachkräftemangel. Nach einem Grußwort von Landrat Rosenau, der grundsätzlich auf die Herausforderungen und Chancen einging, die mit dem Wechsel zu einer CO₂-armen Wirtschaft und Gesellschaft, stellte Dieter Wittmann (IHK Nordschwarzwald) die Arbeit der IHK vor. Er ging insbesondere auf die Ausbildungstätigkeit der Organisation ein. Auf Nachfrage, welche Auswirkung die Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt haben werde, berichtete Herr Wittmann, dass das Bundesamt für Berufsbildung diese Entwicklungen beobachte und die IHK Strategien erarbeite, um mögliche Entwicklungen zu antizipieren. Der Bedarf an Fachkräften für einfachere Tätigkeiten werde voraussichtlich abnehmen, insgesamt werde es aber immer einen Bedarf an Fachkräften geben. Auf Nachfrage führt Herr Wittmann aus, dass das die IHK über ein sog. „Welcome Center“ u.a. Informationsveranstaltungen anbiete, um zugewanderte Personen vor Ausbildungsbeginn bei Dingen des täglichen Lebens (u.a. Behördengänge und Wohnungssuche) zu unterstützen. Anschließend stellte er das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ vor, das eines der erfolgreichsten Projekte der IHK sei. Landesweit werden Auszubildende in allgemeinbildende Schulen vermittelt, um über die berufliche Ausbildung zu informieren. In 90 Minuten vermitteln diese Ausbildungsbotschafter den Schülerinnen und Schülern einen Eindruck von ihrer Arbeit und ihren Aufgaben. Auf eine Nachfrage führte er aus, dass die IHK Nordschwarzwald in den vergangenen Jahren keineswegs weniger Personen ausgebildet habe, als in den Jahren zuvor.

Landrat Löwl stellte den MINT-Campus des Landkreises Dachau (<http://www.mintcampus-dachau.de>) vor; dabei handelt es sich um ein außerschulisches Angebot, das interessierten Schülerinnen und Schülern Angebote in verschiedenen Bereichen macht. Leider habe die Wirtschaft sich entschieden, nicht mitzuwirken (20-30 sind im Trägerverein, fünf sind aktiv beteiligt). Herr Wittmann stellte auf Bitte der polnischen Teilnehmer das System der dualen Ausbildung dar. Landrat Löwl berichtete daraufhin über den Bildungs- und Beratungspass des Landkreises, der insbesondere zugewanderten Personen umfassende Informationen bietet (<https://www.landratsamt-dachau.de/familie-bildung-migration/migration-asyl/integration-im-landkreis/bildungs-und-beratungspass/>). Auf Hinweis und Nachfrage zur Auswirkung der Zuwanderung ukrainischer Arbeitskräfte in den polnischen Arbeitsmarkt führen die polnischen Vertreter aus, dass Maßnahmen ergriffen werden, um die Ausbildung bedarfsgerecht zu organisieren. Das Lohnniveau für Zugewanderte bzw. Geflüchtete aus der Ukraine stelle jedoch die polnischen Arbeitnehmer durchaus vor Herausforderungen. Die „einfachen Berufe“ seien aufgrund der zunehmenden Automatisierung/Digitalisierung durchaus gefährdet, insbesondere fürchte man aber um die Zukunft von hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Viele Menschen, die in Großbritannien gearbeitet haben, kehrten nach Polen zurück; die Einwanderung aus der Ukraine sei eher eine Chance als eine Herausforderung.

Herr Wittmann erklärt, dass er große Herausforderung bei jenen Menschen sehe, die gar keine Ausbildung mehr abschließen wollen. Die IHK versuche, die Eltern schon im Kindergarten und der Schule anzusprechen. Menschen, die unterqualifiziert sind, sollen durch sog. „Teilqualifizierungen“ notwendige Kenntnisse möglichst unkompliziert und unbürokratisch vermittelt werden. Die Beherrschung der Sprache sei der wichtigste Punkt, die IHK biete in den Unternehmen vor Ort Deutschkurse an, um den Arbeitnehmern die nötigen Sprachkenntnisse zu vermitteln.

Zweiter Tag

Auf Bitten der polnischen Delegation wird ein Tagesordnungspunkt zum ÖPNV und der Finanzierung in Deutschland kurzfristig aufgenommen. Landrat Löwl stellt die ÖPNV-Strategie der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) vor. Mittelfristig werde nach der vorgebrachten Einschätzung in Ballungszentren die Anzahl der PKW abnehmen, im ländlichen Raum werden weiterhin PKW zur Gewährleistung des Individualverkehrs nötig sein. Seit 1972 bestehe der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, in den kommenden Jahren soll er insgesamt 11 Landkreise und Stadt München umfassen. Im Anschluss berichtete Dirk Büscher (1. Bürgermeister Stadt Pforzheim, Präsident des Verkehrsverbundes Pforzheim/Enzkreis) über das lokale ÖPNV-System. Er führt aus, dass die Diskussionen um das 49 Euro Ticket stark im Vordergrund der Diskussionen standen, dabei spielten insbesondere Fragen der Finanzierung

eine große Rolle. Bisher lägen noch keine Ergebnisse vor, nach jetzigem Stand gehe man aber davon aus, dass das Ticket nicht unbedingt einen großflächigen Umstieg auf den ÖPNV erziele. Nach der Anschubfinanzierung sei es kaum denkbar, dass die kommunalen Haushalte die entstehenden Mehrkosten abdecken werden. Anders als in München liege der Fokus in der Erschließung von Bundesverbindungen. Erfahrungsgemäß sei der ÖPNV für Strecken, auf der mehr als einmal umgestiegen werden müsse, für den Großteil der Nutzer unattraktiv. Für die Zukunft wird davon ausgegangen, dass sich der eigenwirtschaftliche ÖPNV nicht mehr lohnen werde. Das Defizit des ÖPNV liege derzeit bei 5 Mio. €/p.a., der Verkehrsverbund rechnet in den kommenden Jahren mit einem Defizit von 15-20 Mio. €/p.a.

Im Anschluss berichtete Dr. Moritz Pieper (Auswärtiges Amt, zuständig für Städtediplomatie) über die Rolle von Kommunalpartnerschaften und den Begriff der „Städtediplomatie“. Das Auswärtige Amt möchte eine Außenpolitik der Zivilgesellschaften befördern, der Begriff „Städtediplomatie“ wird erstmalig in einem Koalitionsvertrag benannt (Kapitel 7, Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik). Das Auswärtige Amt stehe den Kommunen außenpolitisch beratend zur Verfügung, mit der russischen Seite sei der Diskurs mit öffentlichen Stellen abgebrochen worden. Der Bundestag gewähre eine Förderung, um zivilgesellschaftliches Engagement zu ermöglichen. Die kommunalen Partnerschaften bildeten die Basis für den zivilgesellschaftlichen Austausch und würden daher als äußerst wesentlich erachtet, auch das Weimarer Dreieck sollte stärker befördert werden. Die Erklärung des DPA aus dem März 2022 wurde vom AA begrüßt, auch die gemeinsame Veranstaltung des RGRE, des polnischen Städtebundes und der deutschen Botschaft in Warschau sei hilfreich gewesen.

Deutsche Mitglieder erkundigten sich, ob das Auswärtige Amt Dreieckspartnerschaften (DE-PL-UA) dezidiert unterstütze und ob darüber hinaus Partnerschaften mit „Cities in Exile“, also in besetzten Gebieten unterstützt werden sollen. Die Stadt Bochum sei bereits mit Donetsk eine Partnerschaft eingegangen. Dr. Pieper entgegnete, dass das Auswärtige Amt keine Mittel für trilaterale Partnerschaften sehe. Michael Schmitz (RGRE/DLT) weist auf geplante Partnerschaftsveranstaltung im November in Leipzig hin und stellt die Zusammenarbeit der kommunalen Spitzenverbände mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und ukrainischen Partnernverbänden über den europäischen RGRE (CEMR) vor. Die deutschen Mitglieder sprachen sich dafür aus, dass die vorhandenen Mittel ausgewogen verteilt werden sollten, darüber hinaus sollten kommunale Vertreter/-innen bei Ministerialdelegationen mitgenommen werden. Das Auswärtige Amt wird um die Auflage eines Bürgerfonds (ähnlich wie im Rahmen des Aachener Vertrags) gebeten, durch den die Partnerschaftsarbeit unterstützt werden könnte. Die polnische Delegation wies darauf hin, dass die Förderung der Stiftung Deutsch-Polnische Partnerschaft am 14. Mai 2023 auslaufe und erkundigte sich, ob ein Nachfolgeprogramm geplant sei. Dr. Pieper weist darauf hin, dass die bisher eingesetzten

Mittel Sondermittel waren, die vom Bundestag einmalig bereitgestellt wurden; es sei noch nicht klar, ob die Förderung verlängert werden könne. Landrat Löwl regt an, den Begriff „Städtediplomatie“ anzupassen, um alle Arten von Gebietskörperschaften zu erfassen. Er regt an, ggf. eine multinationale kommunale Partnerschaftskonferenz auszurichten. Dr. Pieper nahm die Hinweise zur Kenntnis und bat die Mitglieder auf Nachfrage, sich bei Fragen zu Hilfen für die Türkei an das zuständige Länderreferat zu wenden. Der Begriff der Städtediplomatie werde aktuell aus Sicht der verschiedenen Auslandsvertretungen diskutiert.

Die Vorsitzenden schlagen vor, im Rahmen der nächsten Sitzung Fragen des Fachkräftemangels zu diskutieren. Dabei sollen auch best-practice Beispiele aus deutschen und polnischen Kommunen vorgestellt werden. Auch das Thema Migration spiele hier eine wesentliche Rolle. Die Mitglieder werden gebeten, geeignete Referenten/-innen und Beispiele zu benennen. Die polnischen Mitglieder geben an, vertieft über das System des ÖPNV und dessen Finanzierung sprechen zu wollen.

Die nächste Sitzung soll am 21./22. September 2023 in Warschau stattfinden, die polnische Delegation wird sich mit dem Marshall der Woiwodschaft Masowien abstimmen, der angeboten hatte, die Sitzung vor Ort auszurichten.

Die beiden Vorsitzenden bedanken sich bei den Teilnehmern/-innen und beenden die Sitzung um 11:20.

Schmitz

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. 345,10 €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 20.08.2023

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3187/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Kultur & Heimatfreunde Stadt Zons e.V. über den Stand der Partnerschaftsprojekte mit dem Kreis Mikolów und Einladung beider Partnerschaftskomitees zum Kulturprogramm "Burglichter" mit illuminiertes Burganlage

Sachverhalt:

Der Vorsitzende der Kultur- und Heimatfreunde Zons, Karl Kress, wird in der Sitzung berichten.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3188/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums Dormagen auf anteilige Finanzierung des Schüleraustausches mit dem Lyceum II in Mikolów im September 2023 und im Mai 2024 durch den Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Das Bettina-von-Arnim-Gymnasium Dormagen hat mit Datum vom 19.06.2023 den anliegenden Antrag auf anteilige Finanzierung des Schüleraustausches mit dem Lyceum II in Mikolów im September 2023 und im Mai 2024 eingereicht.

Digitalisierungs-TÜV

- () Digitalisierungspotential vorhanden.
- () Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
- () Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. 2.227,50 €

personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussempfehlung:

Das Partnerschaftskomitee stimmt dem Antrag des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums auf eine anteilige Finanzierung der geplanten Schulaustausche in 2023 und 2024 mit dem Lyceum II in Mikolów in Höhe von 2.227,50 € zu.

Anlagen:

23-07-13 Partkom TOP 11 Antrag BvA

E: 20.06. Ha

Ö 11

	Deutsch-polnischer Schüler:innenaustausch zwischen II. L.O. im W. Pileckiego in Mikołów und Bettina-von-Arnim Gymnasium in Dormagen	
---	--	--

Dormagen, den 19.6.23

Bettina-von-Arnim Gymnasium
Haberlandstr. 14
41539 Dormagen

An EUROPE DIRECT
Informationszentrum Mittlerer Niederrhein
z.H. Frau Ruth Harte
Oberstraße 91
41460 Neuss

Betreff: Antrag auf Finanzierungszuschuss für die deutsch-polnische Schülerbegegnung zwischen dem II. LO im. rotmistrza W. Pileckiego in Mikołów und dem BvA Gymnasium in Dormagen

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Rheinkreis Neuss und dem Kreis Mikołów im Südwesten Polens finden regelmäßig auch gemeinsame Schulprojekte statt. Sie sind thematisch mit dem Stelenprojekt des Vereins „Kultur und Heimatfreunde Stadt Zons“ eng verbunden, so dass auch eine Kooperation bei der Programmgestaltung mit den Mitgliedern dieses Vereins ein fester Bestandteil jeder dieser Begegnung ist.

Im kommenden Schuljahr 2023/24 wird sich die deutsch-polnische Schüler:innengruppe mit dem Stelentexten zum Thema „Europa - unsere gemeinsame Heimat“ kreativ und künstlerisch auseinandersetzen.

Der erste Teil der Begegnung findet in der Woche vor den Herbstferien, vom 24.9 bis zum 28.9.23 in Dormagen statt. Der zweite Begegnungsteil in Mikołów ist für den Mai geplant.

Die deutsch-polnische Gruppe, die während der gesamten Begegnung unverändert bleibt, besteht aus je 12 Schüler:innen des Jahrgangs 10 und insgesamt fünf Lehrkräften *= 17 Personen*. Das Programm umfasst fünf Tage, davon ein Projekttag in einer gemeinsamen Unterkunft in Düsseldorf. Das Thema „Europa - unsere gemeinsame Heimat“ wird in gemischten deutsch-polnischen Zweiertteams in Form von 3D-Collagen realisiert und anschließend in beiden Schulen live und/oder digital präsentiert.

Um das geplante Programm der Begegnung in Dormagen durchführen und auch mit den Schüler:innen in Mai den zweiten Teil der Begegnung in Mikołów fortsetzen zu können, möchten wir einen Zuschuss in Höhe von 2 226,00 € beantragen. Dieser Betrag ergibt sich als Differenz zwischen den geplanten Ausgaben und vorgesehenen Einnahmen.

Bei den geplanten Ausgaben wurden bereits die Preiserhöhungen in VRR berücksichtigt. Die Flugpreise können noch variieren.

Der Vereins „Kultur und Heimatfreunde Stadt Zons“ wollte die Begegnung aktiv mit einer Programmgestaltung rund um den Stelenpfad in Zons unterstützen.

Das geplante Program und die Zusammenstellung der geplanten Ausgaben liegen diesem Antrag bei.

Über eine Zusage würden wir uns sehr freuen

Joanna Bieberstein, Lars Kraegeloh und Victoria Schubert
Lehrkräfte am BvA

i.A. Mielerski

I: Zusammenstellung der gesamten Programmkosten: *17 Pers.*

Aufenthalt in einem Jugendhostel mit Seminarraum 1 Tag /29 Personen/Ü/F	1390,00 €
2 x Fahrt nach Düsseldorf (Tagesgruppentickets)	393,60 €
Tagestickets A für Programmbausteine am Mo in Zons und Dormagen	127,70 €
Jugendtheaterbesuch (JuTa) in Düsseldorf	580,00 €
2 x gemeinsames Mittagessen (Mo in Dormagen/Mi in Düsseldorf)	672,00 €
1 x Abendessen in Düsseldorf (Di in Düsseldorf)	435,00 €
Programmmaterial (6 x 3D-Objektrahmen (c.a. 15 €) , Bastelmaterialsoriment)	200,00 €
Getränke, Obst und Knabberzeug für Begrüßungspicknick am Rhein	50,00 €
Übernachungskosten für die polnischen Lehrkräfte: Hotel Flora 3 x Ü/F	420,00 €
Arbeitsessen des Teams (Auswertung/Planung der Begegnung in Polen)	120,00 €
Vorbereitungsseminar in Düsseldorf im Polnischen Institut am 6.9.23 TGT B	68,40 €
Reisekosten der deutschen Gruppe nach Mikołów/Flug 14 x 130 €	1820,00 €
2 x Gruppenticket zum Flughafen Dortmund und zurück	312, 80 €

Summe 6 588,50 €

Einnahmen

Eigenanteil	2040,00 €
DPJW – Zuschuss	2322,00 €

4362,00 €

Fehlender Betrag:

- 2 226,00 €

750

II Programm der Begegnung (Seite 4.1 und 4.2 des Antrags an DPJW)

Kontaktdaten:

Mail: Orga-Team: bieberstein@bva-dormagen.de /Sekretariat: kontakt@bva-dormagen.de

Mobil: +4917641900909

Bankverbindung: Thomas Vatheuer,

WELADEDNXXX Sparkasse Neuss

DE08 3055 0000 1003 541032

5. Program Programm

Proszę przedstawić szczegółowo planowany program spotkania z uwzględnieniem informacji o rodzaju zakwaterowania grupy gospodarzy i gości (zakwaterowanie u rodzin (1), namioty/schronisko/hotel (2), placówka kształceniowa (3)).

UWAGA!!! Proszę w miarę możliwości wymienić metody, jakie wykorzystają Państwo przy realizacji poszczególnych programów oraz cele, które chcą Państwo przez nie osiągnąć.

Bitte tragen Sie ausführlich das geplante Programm mit Angaben zur Unterkunftsart der Gastgeber und der Gastgruppe ein (Familie (1), Zeltlager/Herberge/Hotel (2) oder Bildungsstätte (3)).

WICHTIG!!! Bitte machen Sie nach Möglichkeit kenntlich, welche Methoden Sie bei den jeweiligen Programmpunkten anwenden wollen und welche Ziele dadurch realisiert werden sollen.

Data przedpołudnie, popołudnie, wieczór Datum Vormittag, Nachmittag, Abend	Punkty programu Programmpunkte	z grupą partnera (tak/nie) mit Partner- gruppe (ja/nein)	Rodzaj zakwa- terowania (1, 2, 3) Unterkunftsart (1, 2, 3)	
			Gospodarze Gastgeber	Goście Gäste
24.9.23 Mittags	Ankunft der Gäste in ihren Gastfamilien	ja	1	1
Abends	Begrüßungstreffen (Kennenlernen, Vorstellen des Programms und Erkundung der Umgebung)			
25.9.23		ja	1	1
Vormittags	Treffen in der Schule, Begrüßung durch den Schulleiter und Schüler:innen führen Schüler:innen Begehung des Stelenpfades in Zons und thematische Einführung in das Projekt - Kooperation mit dem Verein "Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons" Anschließend ein Arbeitsfrühstück Gemeinsames Mittagessen in der Stadt			
Nachmittags	Empfang beim Bürgermeister der Stadt Dormagen Anschließend eine geführte Wanderung mit einem Experten entlang des geplanten Rheinauenerlebnispfades mit Beschreibung der lokalen Flora und Fauna.			
Abends	Aktivitäten in den Familien.			

Data przedpołudnie, popołudnie, wieczór Datum Vormittag, Nachmittag, Abend	Punkty programu Programmpunkte	z grupą partnera (tak/nie) mit Partnergruppe (ja/nein)	Rodzaj zakwaterowania (1, 2, 3) Unterkuftsart (1, 2, 3)	
			Gospodarze Gastgeber	Goście Gäste
26.9.23 Morgens	Treffen in der Schule und gemeinsame Fahrt in die Jugendherberge in Düsseldorf	ja	2	2
Nachmittag	Einteilung der Arbeitsteams, Sammeln von Ideen und Entwicklung eines Arbeitsplans Gemeinsames Mittagessen Arbeit am Projekt (kreative Auseinandersetzung mit den Stelentexten zum Thema "Europa- unsere gemeinsame Heimat"			
Abends	Besuch einer kulturellen Veranstaltung z.B. Junges Theater mit anschließender Diskussion			
27.9.23 Vormittags	Gemeinsames Frühstück Arbeit in gemischten deutsch-polnischen Teams am Projekt Gemeinsames Mittagessen	ja	1	1
Nachmittags	Vorstellung der Projektergebnisse Führung durch die Düsseldorfer Altstadt Rückkehr nach Dormagen	ja		
Abends 28.9.23 Vormittags	Aktivitäten in der Familie Treffen in der Schule - Abschlussveranstaltung in der Schule Abreise	ja		

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 21.08.2023

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3193/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	30.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Kreisgemeinschaft Röbel über die Veranstaltungen und Aktivitäten 2021 bis Mitte 2023

Sachverhalt:

Kreisvertreter Egbert Neubauer wurde eingeladen, in der Sitzung zu berichten.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. 1.500,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.